

gerichtet wurde im Jahre 1911 errichtet, da das Gebäude sich erst auf der Strachwitzstraße seit 1874 befand. Im Jahre 1900 wurde das Haus Bethanien erbaut, das während des Krieges einging und 1927 durch die Stadt an die Grenzlandschule verkauft wurde. 1866 wurde das Landständische Waisenhaus an der Köbauer Straße errichtet, das sich aber im Laufe der Jahre auch als zu klein erwies, sodaß im Jahre 1913 ein großer Neubau an der Gersdorfer Straße entstand. 1851 erbaute man die Präparandenanstalt, und das Jahr 1866 brachte das neue Seminargebäude, welches im Jahre 1926 aufgelöst wurde und, wie schon gesagt, in dem heute die Deutsche Oberschule eingerichtet ist. Die Einwohnerzahl betrug im Jahre 1816: 710; 1825: 1018; 1834: 1032; 1840: 1153; 1846: 1245; 1849: 1181; 1858: 1190; 1866: 1460; 1867: 1608; 1900: 2080; 1919: 2808. Große Überschwemmungen brachten die Jahre 1776 und 1778. Auch im Jahre 1728 war ein Hochwasser zu verzeichnen, das aber ohne großen Schaden vorübergegangen war. Denksteine sind in der Stadt vorhanden das in der Bahnhofstraße errichtete Denkmal von Otto von Seudewitz, das Kriegerdenkmal auf dem Marktplatz, das im Jahre 1874 errichtet und im Jahre 1878 an die Stadt übergeben wurde, ein 140 Zentner schwerer Block, dem Militärverein gehörig, zur Erinnerung an seine im Weltkriege gefallenen Kameraden bei der St. Johanniskirche, ein Gedenkstein der Chemischen Werke von Schuster & Wilhelmy an ihre zehn Gefallenen im Weltkriege und eins auf dem Friedhofe, errichtet von der hiesigen Ortsgruppe der Kriegsgefangenen. Vor 250 Jahren gab es hier noch keine Post. Im Jahre 1678 verkehrte die erste Post zwischen Dresden und Lauban. Im Jahre 1815 wurde Reichenbach O. preussisch. Früher wurde das Wasser aus fünf Rohrbütten gespeist, von denen heute noch zwei existieren außer einem modernen Wasserwerk. Daß die Anwesenden für diesen Vortrag großes Interesse zeigten, bewies der große Beifall, den man dem Vortragenden zollte. W-I.

Bücherchau.

Jahrbuch für Turnen und Sport in Sachsen, herausgegeben von Reg.-Rt. Georg Thiele, Dresden; Verlag Schreyer, Dresden-N. 16. Preis: geb. RM. 2.—. Das nunmehr im 4. Jahre erscheinende Jahrbuch bringt eine reiche Fülle beachtenswerter Aufsätze aus dem Gebiete der Leibesübungen von nennenswerten Vertretern des Turnens und des Sportes in Sachsen. Indem die Bearbeiter über Ziele, Übungstechnik, Übungsstätten, organisatorischen Aufbau der Träger der einzelnen Disziplinen zum Teil an der Hand gut gewählter Abbildungen berichten, wollen sie zum Endziele aller Leibesübungen erziehen: Leibesübung, eine tägliche Gewöhnung des Menschen unserer Zeit. Das Buch wird nicht nur den Vätern, sondern auch dem Turner und Sportler selbst manch wertvolle Anregung bringen; denn das Gebiet der Leibesübungen hat in den kurzen Jahren der Nachkriegszeit eine unverhältnismäßig rasche Verbreitung gewonnen, sodaß dem einzelnen die Übersicht über das Gesamtgebiet immermehr erschwert wird. Diesen Gesamtüberblick verschaffen zu helfen, ist Aufgabe des Buches. Auch Ausstattung und Druck des Buches sind lobenswert. Es kann jedermann, der überhaupt Sinn für Leibesübungen hat, sehr warm empfohlen werden.

Richter-Dresden.

Achtung! Preisauschreiben! Haben Sie es schon gehört? Ein Pionier-Faltboot, Länge 5,50 m, Breite 0,85 m mit Platz für 3 Personen, ein Fahrrad, ein Koffer-Grammophon, ein photographischer Apparat und 250 andere Dinge im Gesamtwerte von RM. 1050.— sind zu gewinnen. Allen bis zum 10. Dezember 1930 vom Verlag J. F. Schreiber, Ehlingen a. N. und München 27 zum Versand kommenden Technischen Modellierbogen: LZ 127 „Graf Zeppelin“ (RM. 1.20. Das Modell wird 94 cm lang), Dornier-Flugschiß „Do X“ (RM. 1.80, Modell 60:70 cm), Junkers (G 38) D 2000 (RM. 1.80, Modell 46:90 cm), Turbinenschneildampfer „Europa“ (RM. 1.80, Modell 97 cm lang), liegt das Preisauschreiben

mit Postkarte bei. Die Aufgabe ist leicht: 20 zerschnittene Teile sind zusammenzufügen und ergeben das Bild eines unserer bekanntesten Luftfahrzeuge. Die Beteiligung an dem Preisauschreiben steht jedermann ohne Einsatz frei. Die Sache spricht sich herum und zieht immer weitere Kreise. Deshalb schreiben auch Sie heute noch wegen der Bedingungen. Der Verlag J. F. Schreiber, Ehlingen a. N. verspricht auf Verlangen gerne kostenlos alle Einzelheiten des Preisauschreibens und den Prospekt über Technische Modellierbogen. Oder noch besser, kaufen Sie die vier Technischen Modelle oder wenigstens eines davon, Sie erhalten dann gleichzeitig die Postkarte dazu, die für die Beteiligung am Preisauschreiben unerlässlich ist. Die Technischen Modellierbogen sind auch durch alle Papier- und Buchhandlungen zu beziehen.

Bahnhofswirtschaft Zittau

Inh.: Anna verw. Gottwald und Sohn
Küche und Keller von Ruf :: Fernruf 3802

Fernsprecher No. 2676

KONFITOREI :: KAFFEE

HERMANN ZINN ◊ ZITTAU

WEBERSTRASSE NUMMER 6

Spezial-Konfitorei :: Vornehmes Kaffee

Erstklassige Konfitoreiwaren

Hotel Weißer Engel

Zittau, am Markt Fernruf 153 * Gut bürgerliches
altbekanntes Haus. P. Winkler

Mönchswalder Berg mit Turm- wirtschaft.

Glasveranda mit Aussicht. Fremdenzimmer und Jugendherberge. Speisen sehr preiswert zu jeder Tageszeit. Kühlanlage. Streng reelle Bedienung. Fernsprecher Großpostwitz 246. Paul Pantusch.

Herrlicher Ausflug nach der

König-Johann-Quelle

Eichgraben. Gartenanlage, auch geeignet für Vereine u. Schulen.
Auto-Haltest. Linie Zittau-Lückendorf. Tel. 4153.

Gerichtskretscham

Eibau empfiehlt sich bei Ausflügen
bestens. Gute Verpflegung.
Tel.: Amt Neugersdorf 3112.

Kennen Sie schon meine große Auswahl in
**Geldtaschen, Brieftaschen, Zigarren-
taschen und Aktenmappen?** Bitte über-
zeugen Sie sich, daß Sie bei mir stets gut kaufen!

T. ALBERT

Bautzen, Lauengraben 10, Fernruf 3078
Bei Vorzeigen dieser Anzeige gewähre ich 5%.